

Aktien. Die Krisis des Jahres 1901 hat auch die Ges. hart betroffen; der Abschluss per 31.12. 1901 wies eine Unterbilanz von M. 188 326 auf, welche Deckung fand durch die seitens des Vorbesitzers Ernst Hildebrandt der Ges. franko Valuta zur Verfügung gestellten 150 Aktien à M. 1000 = M. 150 000, sowie durch Heranziehung der Reserven mit zus. M. 38 326. Herabsetzung genehmigt in der G.-V. v. 23./5. 1903. **Hypotheken:** M. 75 913 auf Maldeuten.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstücke 102 648, Gebäude 518 000, Masch. 143 600, elektr. Anlage 26 900, Kleinbahn 33 800, Inventar 17 100, Kontor-Utensil. 1, Gut Wischwill (Restbestände) 60 699, Holz- u. Warenbestände auf Mühlen u. Niederlagen 673 560, Debit. 339 888, Hypoth. 39 975, Effekten 23 825, Avale 313 500, Wechsel 61 706, Kassa 16 347. — Passiva: A.-K. 1 350 000, Hypoth. 75 913, Kredit. 442 449, Akzepte 106 874, unerhob. Div. 230, R.-F. 25 000 (Rückl. 2500), Avale 313 500, Rückl.-Talonsteuer 2500, Div. 40 500, Tant. 4050. Sa. M. 2 371 552.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.- u. Betriebs-Unk. 204 478, Zs. 29 577, Abschreib. 40 011, do. a. Dubiose 5596, Gewinn 60 084. — Kredit: Vortrag 14 019, Bruttogewinn 325 728. Sa. M. 339 747.

Dividenden 1899—1909: 9, 7, 0, 0, 3, 4, 5, 3, 5, 3, 3%.

Direktion: Adolf Stepath. Architekt Walter Hildebrandt.

Prokuristen: A. Vahlpahl, Theod. Dombrowsky, P. Schütz, E. Guss.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Komm.-Rat George Marx, Stellv. Bank-Dir. Isidor Perlis, Königsberg; Fabrikbes. Ernst Jacob, Berlin; Druckereibes. E. Harich, Allenstein; Fabrik-Dir. Hermann Schütt, Czersk; Stadtrat Arthur Becker, Königsberg i. Pr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Königsberg, Elbing, Danzig, Stettin, Thorn: Norddeutsche Creditanstalt.

Süddeutsche Möbelfabrik

Kommandit-Ges. auf Aktien in Mannheim.

Gegründet: 15./9. bzw. 23./10. 1903; eingetr. 16./11. 1903. Gründer s. Jahrg. 1904/1905. Die Ges. hat das zufolge des zwischen Th. Lennig in Mannheim u. der Firma Gebr. Ries in Saarbrücken einerseits und Wwe. Moritz Amson in Mannheim andererseits, am 22./8. 1903 abgeschlossenen Kaufvertrags von der letzteren gekaufte Fabrikantenwesen in Mannheim, Industriestrasse 12, samt maschinell. Zubeh. für M. 210 000 übernommen. Statutänd. 9./5. 1906 u. 15./4. 1909.

Zweck: Betrieb einer Möbelfabrik u. Vertrieb von Möbeln.

Kapital: M. 190 000 in 190 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 130 000. Die G.-V. v. 9./2. 1906 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 60 000 zu 100%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 1908 bzw. 1909; hiervon M. 95 000 eingezahlt. **Hypotheken:** M. 130 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstück u. Gebäude 249 475, Werkzeuge u. Holzbearbeitungs-Masch. 21 248, Utensil., Zeichn., Modelle u. Emballagen 21 842, Debit. 61 876, Wechsel 3326, Kassa 2881, Waren u. Rohmat. 214 922. — Passiva: A.-K. 190 000, Einzahl.-Kto 95 000, Hypoth. 130 000, Akzepte 28 522, Bankkredit. 78 730, Kredit. 37 277, R.-F. 6154, Gewinn 9888. Sa. M. 575 573.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Zs., Diskont etc. 180 544, Abschreib. 17 081, Reingewinn 9888. — Kredit: Vortrag 5359, Fabrikat.-Ertragnis 202 154. Sa. M. 207 514.

Dividenden 1904—1909: 0, 4 $\frac{1}{2}$, 10, 10, 2, 2%.

Direktion: Th. Lennig, pers. haft. Gesellschafter.

Aufsichtsrat: Vors. Karl Kiefer, Fritz Kiefer, Fritz Ries, Saarbrücken.

Vereinigte Säge- und Hobel-Werke R. Schaak & Co.

Aktiengesellschaft in Memel und Gross Kryszahnen bei Seckenburg.

Gegründet: 16./10. 1898 mit Wirkung ab 1./12. 1897. Statutänd. 25./2. 1904, 20./4. 1906 u. 29./1. 1907. Zweck u. Gründ. s. Jahrg. 1900/1901. Erwerb u. Fortbetrieb der früh. unter der Firma R. Schaak & Co. betriebenen Säge-, Hobel-Werke u. Holzgeschäfte, ferner der früher der Frau Betty Schaak gehörenden Säge-, Hobel-Werke und Transport-Unternehmen.

Die Ges. hat die in Memel und Gross Kryszahnen bei Seckenburg belegenen Dampf-Säge- und Hobelwerke erheblich vergrößert, sowie neue Holzbearbeitungsfabriken (Türenfabrik, Leistenfabrik) in Memel 1899/1900 in Betrieb genommen, sie hat das Sägewerk der Firma Heinr. Schanter & Schundau in Russ erworben. Dagegen hat sie ihren Anteil an dem in Gemeinschaft mit der Holzindustrie Hermann Schütt A.-G. in Czersk errichteten Sägewerk nebst Holzbearbeitungsfabrik in Hohenholm bei Bromberg abgegeben. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1906/07 u. 1907/08 M. 114 822 bzw. 82 354.

Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 1 000 000, vollgezahlt seit 1./2. 1900, erhöht lt. G.-V.-B. v. 22./2. 1900 um M. 500 000 (auf M. 1 500 000) in 500 zu 105% ausgegebenen Aktien à M. 1000, wovon Ende Aug. 1901 an 75% noch nicht einbezahlt waren, sodass das eingezahlte A.-K. damals M. 1 206 750 betrug. Zwecks Tilg. der am 31./8. 1901 mit M. 302 804 ausgewiesenen Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 3./2. 1902 Herabsetzung des A.-K. um M. 400 000 auf M. 1 100 000. Mit Rücksicht auf die noch nicht stattgehabte Vollzahlung wurden dadurch M. 295 000 frei, die zus. mit aus dem R.-F.